

CWKtiny Aufbau- und Inbetriebnahmehinweise

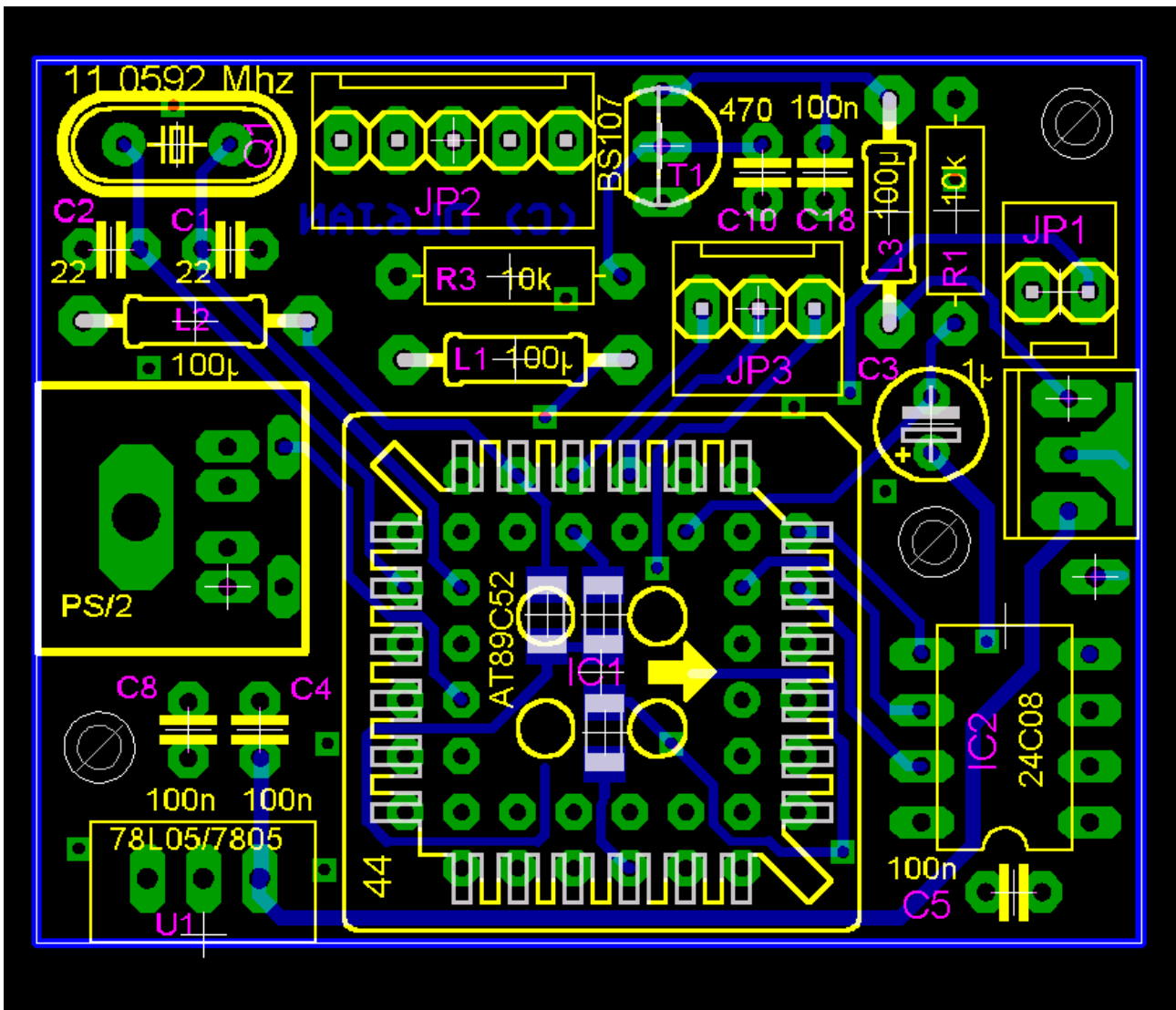
Es ist am Günstigsten, wenn man bei der Bestückung mit den Teilen niedriger Bauhöhe beginnt (Widerstände, Drosseln) und danach den Quarz, 8pol.-IC-Sockel, Keramikcondensatoren und zuletzt PLCC-Sockel, Elko, PS/2-Buchse und den Spannungsregler einlötet.

Beim Quarz die Isolierfolie nicht vergessen, damit die ohne Lötstopplack versehene, unter dem Gehäuse liegende Durchkontaktierung keinen Kurzschluß verursacht.

Da die PS/2-Buchse mechanisch beansprucht wird, sollte man diese beim Löten fest andrücken. Zwischen Buchse und Platine darf kein Zwischenraum entstehen !

Einbaurichtung / Polarität folgender Bauteile sind zu beachten :

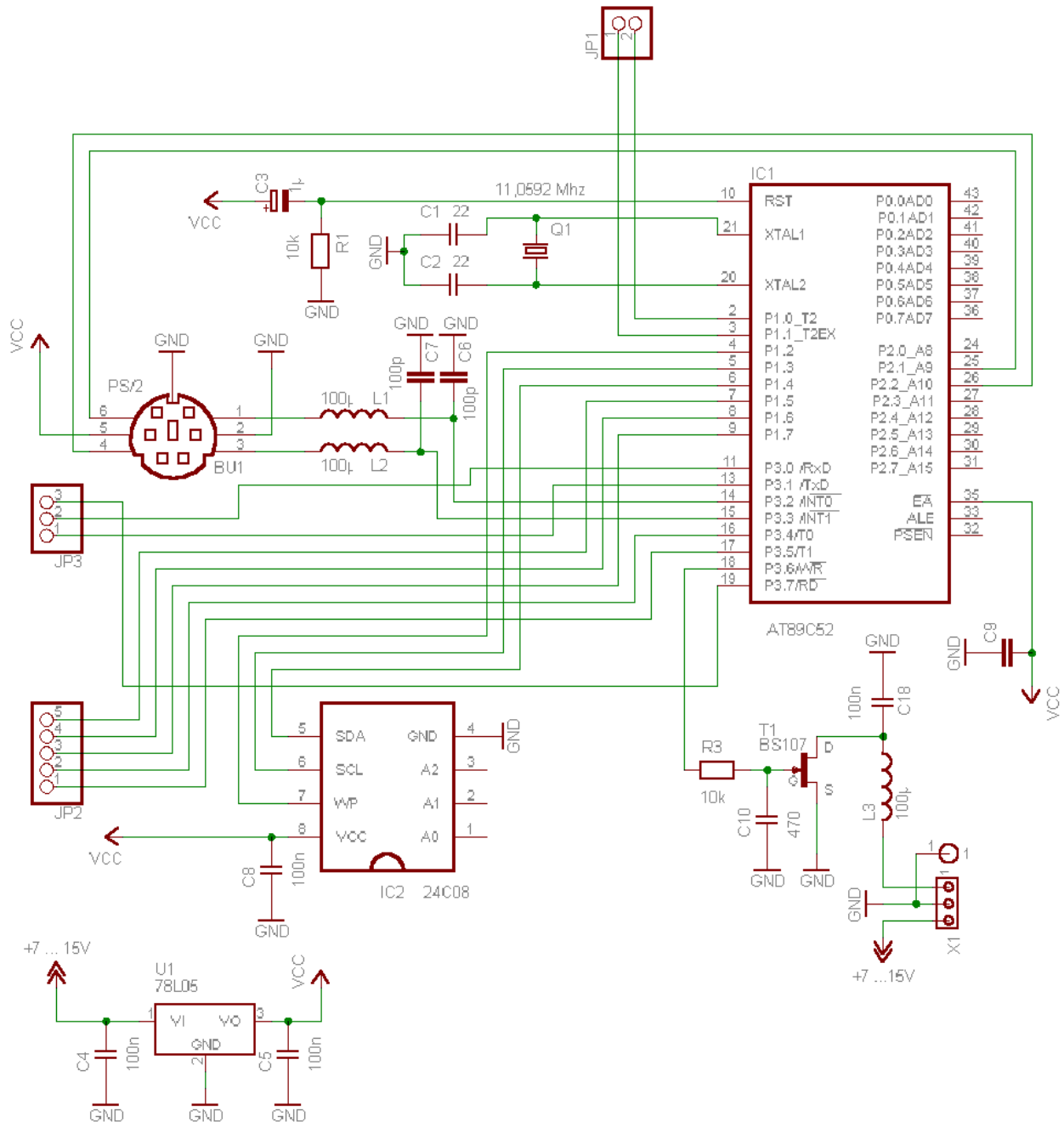
- 1 μ F-Elko (Pluspol zeigt zum EEPROM)
- Spannungsregler (Massefläche zum Platinenrand)
- IC-Sockel (Markierung)
- Transistor (entsprechend Leiterplattenaufdruck)



Vor dem Stecken der ICs empfiehlt es sich die +5V Spannung an den Sockeln nachmessen (PLCC-Sockel am 1n SMD-Kondensator bzw. Pin8 am EEPROM-Sockel). Sie liegt typisch knapp über +5V. Werte von z.B. 4,8 V können bereits auf einen defekten Spannungsregler hindeuten !

Beim Anschluß der Betriebsspannung auf richtige Polarität achten, ein Verpolschutz ist nicht vorhanden !

An die Paddle-Keyer-Eingänge (JP3: pin1 und 2) darf keine Spannung angelegt werden ! Sie sind lediglich über die Keyer-Kontakte nach Masse zu schalten.



Falls die Ausgänge für Steuerungszwecke bzw. für QRSS-Betrieb verwendet werden, muß deren maximale Belastbarkeit beim Anschluß externer Schaltungen (D/A-Konverter, Schaltstufen usw.) beachtet werden. Nach den Angaben im Datenblatt des ATMEL AT89S52-Prozessors auf der Webseite www.atmel.com können an die Ausgänge der Ports 1 und 2 maximal vier LS-TTL-Lasten angeschaltet werden. Pro Port-Pin werden 10 mA Maximalstrom (LOW-Pegel am Ausgang) angegeben, wobei die Summe aller Ausgangsströme pro Port jedoch 15 mA nicht übersteigen darf.

